

## Niederschrift (Öffentlicher Teil) Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 11.12.2024  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:05 Uhr  
**Raum, Ort:** Schloss Schönau, Sitzungssaal, 1. Etage, Schönauer Allee, 52072 Aachen

---

### Anwesenheitsliste

#### Anwesend

##### Vorsitz

##### **Name**

Hubert Meyers

##### **Bemerkung**

##### Gremienmitglieder

##### **Name**

Uta Kempen

Manfred Kuckelkorn

Dr. med. Stephan Behrens

Balam Byarubanga

Friedrich Werner Feil

Georg Jacquemain

Hans Peter Kehr

Dr. Otto-Wilhelm Kuhrt-Lassay

Peter Stoffel

Horst Werner

##### **Bemerkung**

##### Schriftführung

##### **Name**

Anna Marcelli

##### **Bemerkung**

##### Gäste:

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Vorlage</b>
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2024(öffentlicher Teil)	
3	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
4	Austausch mit Frau Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen	
5	Baumaßnahme im Rahmen des Brandschutzbedarfsplans und des Rettungsdienstbedarfsplans Neubau Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Richterich und Rettungswache Richterich, Roder Weg 7 Entwurf mit Kostenberechnung (Lph 3) sowie erweiterter Planungsbeschluss (Lph 4, 5, 6)	<b>FB 37/0064/WP18</b>
6	Fahrplanmaßnahmen, Sachstandsbericht 2024 und Ausblick 2025	<b>FB 68/0089/WP18-1</b>
7	Verbesserung der energetischen Bilanz der Grundschule Horbach – Ratsantrag der Grüne-Fraktion vom 15.03.2022	<b>FB 45/0645/WP18</b>
8	Vergabe der bezirklichen Mittel - Teil 2	<b>BA 6/0262/WP18</b>
9	Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel - Teil 3	<b>BA 6/0263/WP18</b>
10	Kommunale Wärmeplanung – Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange am Planverfahren gemäß § 13 Abs. 2 Wärmeplanungsgesetz (WPG)	<b>FB 36/0536/WP18</b>
11	Bohrungen Geothermie; Antrag der SPD-BF vom 8.10.2024, lfd. Nr. 63	<b>BA 6/0264/WP18</b>
12	Anträge 1.Unterstützung der örtlichen Brauchtumpflege und gleichzeitig Ehrung von Herrn Balam Byarubanga; Antrag der CDU-BF vom 10.11.2024, lfd. Nr. 65 2. Parkbank im Bereich des Franzosenwegs zur Horbacher Straße; Antrag der SPD-BF vom 14.11.2024, lfd. Nr. 66 3. Ertüchtigung des kleinenTunnels zwischen Amstelbachstraße und Roder Weg; Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen vom 19.11.2024, lfd.Nr. 67	<b>BA 6/0261/WP18</b>

**TOP**  
13

**Betreff**  
Anfragen gemäß § 13 GeschO

**Vorlage**

14

Mitteilungen

## **Protokoll Öffentlicher Teil**

### **Zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er freut sich, dass viele Richtericher und Horbacher Bürgerinnen und Bürger an der Sitzung teilnehmen. Darüber hinaus begrüßt er ausdrücklich Frau Oberbürgermeisterin Keupen, welche die Sitzung in beratender Form begleitet.

### **Zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2024(öffentlicher Teil) ungeändert beschlossen**

Ohne weitere Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 30.10.2024 (öffentlicher Teil).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **Zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Frau E. möchte wissen, wann mit einer umfangreichen Antwort zu den in der Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 30.08.2023 herangetragenen Fragen gerechnet werden kann. Es handelte sich hierbei um Fragen bezüglich der Eignungseinschätzung der ausgewiesenen Windenergieflächen, der Nahrungshabitate des Rotmilans, brütender und schützenswerter Kiebitze in den Windenergiegebieten sowie Auswirkungen auf die unterirdischen Stollen unter den Windenergiegebieten 3 und 4.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers erklärt, dass die Bezirksvertretung Aachen-Richterich ebenfalls auf eine Rückmeldung wartet und, dass ohne entsprechende Beantwortung durch die Verwaltung keine mehrheitliche Position seitens der Bezirksvertretung Aachen-Richterich bezogen wird.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) ergänzt, dass sich die SPD-Fraktion hierzu bereits positioniert hat und sich diese von der mehrheitlichen Haltung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich unterscheidet.

Herr H. berichtet, dass Mitarbeitende der Stadtverwaltung Aachen und STAWAG Privatgrundstücke in Horbach betreten haben, um dort Immissionspunkte für eine Schallimmissionsprognose festzulegen und Fotos zu erstellen. Er hinterfragt, warum solche Vorhaben nicht bei den Eigentümern angekündigt werden und möchte wissen, wie der Inhalt der Schallimmissionsprognose lautet.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers sagt zu, dass dieses Vorgehen hinterfragt wird und eine entsprechende Antwort hierzu folgt.

Weiterhin fragt Herr H. nach dem Sachstand bezüglich möglicher Vorbescheide, Genehmigungen und Verwaltungsverfahren im Prozess der Windenergiegebiete.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers führt aus, dass der Bezirksvertretung Aachen-Richterich nicht bekannt ist, dass bereits Genehmigungen oder Bescheide erstellt worden sind.

Herr D. trägt an Frau Oberbürgermeisterin Keupen die Fragen heran, warum die Stadt Aachen 2,8 % der städtischen Flächen als Windenergieflächen ausgewiesen hat, wenn die gesetzliche Vorgabe 1,8 % beträgt und warum im Rahmen des Klimaschutzes sowie der Umsetzung der vereinbarten Ziele nicht auf den Menschen- schutz geachtet wird.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen führt aus, dass bei dem Ausbau der Windenergie alle Möglichkeiten genutzt werden müssen, um möglichst viele Anlagen bauen zu können. Ihr ist bewusst, dass ambitionierte Flächen ausgewiesen wurden, wobei eine Ausweisung nicht gleichzeitig die unmittelbare Errichtung von Windrädern bedeutet. Es ist das städtische Bestreben den maximal möglichen Nutzen aus Windenergie umzusetzen. Im nächsten Schritt folgen vertiefende Prüfungen. Sie ergänzt weiter, dass Abstandsflächen gesetzlich verringert wurden, um den Ausbau maximal zu fördern. Einschnitte der umliegenden Anwohnerinnen und Anwohner werden hierbei sorgfältig geprüft. Frau Oberbürgermeisterin Keupen sagt zu, einen aktuellen Verfahrensstand zu geben und die Bürger\*innen vertiefend zu informieren. Sie hofft auf ein kooperatives Miteinander und bittet um Verständnis, dass die weitergehenden Prüfungen aufwendig und sehr umfangreich sind. Bezüglich der Rückfrage des Herrn D. zum Sachstand des Einstein-Teleskops erklärt Frau Oberbürgermeisterin Keupen, dass hier noch keine Entscheidungen getroffen wurden, die Stadt jedoch gegenüber der Landesregierung erwirkt hat, dass die Potential- flächen für Windenergie weiter genutzt werden dürfen.

#### **Zu 4      Austausch mit Frau Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen**

Frau Oberbürgermeisterin Keupen bedankt sich für die Einladung zur Teilnahme an der Sitzung der Bezirksver- tretung Aachen-Richterich. Ihr Ziel ist es, zuzuhören und wichtige Themen nochmals zur Klärung mit in die Fach- verwaltung zu nehmen.

Sie nimmt Bezug auf das Projekt „Perspektive Richterich“, welches ein längerer Prozess ist und den Gesamtblick auf Richterich lenkt. Die Summe vieler Einzelprojekte und auch des Projektes „Richtericher Dell“ erforderten eine Gesamtbetrachtung. Sie führt aus, dass sich Richterich in einem Veränderungsprozess befindet und aufgrund der umfangreichen Planungsarbeit und haushalterischen Lage leider nicht alles gleichzeitig umgesetzt werden kann. Teilweise sind Projekte bereits in die haushalterische Betrachtung gezogen worden. Frau Oberbürgermeisterin Keupen betont, dass es Ziel der Verwaltung ist, Entwicklungen zu schaffen. Sie lädt zum Austausch und zur offenen Fragestellung ein.

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) bedankt sich, dass das Projekt „Perspektive Richterich“ eine Bündelung und Gesamtbetrachtung ermöglicht. Die „Perspektive Richterich“ bietet eine Perspektive für die nächsten Jahre und Jahrzehnte. Er führt an, dass Frau Oberbürgermeisterin Keupen regelmäßig Partizipation einfordert. In Richterich sind insbesondere die Mitglieder der Bezirksvertretung Aachen-Richterich die Partizipierenden und Ansprechper- sonen für die Bürgerinnen und Bürger. Er hält eine weitere Priorisierung der Maßnahmen des Projektes „Per- spektive Richterich“ für nicht erforderlich. Diese ergibt sich aus den Maßnahmen selber

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) moniert, dass bisher keines der festgelegten Projekte umgesetzt wurde. Erste Planungen zum Projekt „Richtericher Dell“ existieren bereits seit mehreren Jahrzehnten und es ist weiterhin kein Fortschritt ersichtlich. In anderen Gemeinden und Städten funktionieren die Umsetzungen von Wohngebie- ten deutlich schneller. Er hinterfragt daher, warum ein solcher Prozess in Aachen so lange dauert - im Vergleich zu anderen Kommunen.

Herr Bezirksvertreter Dr. Behrens (FDP) bedankt sich für die Möglichkeit des persönlichen Austauschs und der Gelegenheit der direkten Fragestellung. Er empfindet die Transparenz an vielen Stellen wie beispielsweise dem Mobilitätsbereich oder dem geplanten Radschnellweg im Bereich der Roermonder Straße als verbesserungswür-

dig.

Außerdem sollten bestehende Windkraftanlagen dringend ertüchtigt und Speicherkapazitäten geschaffen werden. Er möchte wissen, ob die Bundesförderung entfallen würde, wenn Aachen in benachbarten Regionen Kapazitäten einkaufen würde.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) wünscht sich eine Verbesserung der verwaltungsseitigen Kommunikation. Der Neubau der Brücke Horbacher Straße wird für mindestens 2,5 Jahre zu einer außergewöhnlichen Verkehrssituation führen. Die Bürgerinnen und Bürger müssen daher umfangreich und frühzeitig informiert werden. Bisher fehlt hierzu jegliche Bekanntmachung. Auch die Bürgerinitiative Vetschau hat einige Umsetzungsvorschläge eingebracht und wartet weiterhin auf eine Rückmeldung.

Hinsichtlich der Thematik der Kleinmaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum führt er aus, dass diese zwar von der Bezirksvertretung Aachen-Richterich entschieden werden können, jedoch anschließend auf einer Liste mit über 100 Maßnahmen landen. Hiervon werden jährlich etwa 10 Maßnahmen auf Basis einer entsprechenden Priorisierung umgesetzt. Die vorgenommene Priorisierung führt in der derzeitigen Form dazu, dass manche Maßnahmen nie umgesetzt werden können. Er sieht hier eine Verbesserung des Prozesses in Form von Schaffung von Kapazitäten und Überarbeiten der Punktevergabe zur Priorisierung als erforderlich.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen erläutert, dass die Reihenfolge der bezirklichen Maßnahmen durch die Politik entsprechend vorgegeben werden kann und soll. Aufgrund der begrenzten haushalterischen Mittel – auch unter Berücksichtigung möglicher Kostenerhöhungen im Laufe des Prozesses – muss entschieden werden, für welche Maßnahmen die verfügbaren Mittel prioritär eingesetzt werden sollen. Dies kann dazu führen, dass Mittel an anderer Stelle fehlen. Aufgrund der begrenzten Möglichkeiten kann dies auch zu Einschränkungen führen. Sie bestätigt, dass eine Transparenz untereinander unbedingt notwendig ist.

Bezugnehmend auf die Thematik „Richtericher Dell“ teilt Frau Oberbürgermeisterin Keupen mit, dass das Projekt bereits seit vielen Jahren läuft und in das Gesamtgefüge eingebunden werden muss. Es bedarf einer Rahmenschaffung, um eine Realisierung möglich zu machen.

Sie führt das Instrument Aachen-Kompass an, das im Bereich des Gewerbegebiets Roermonder Str./Schloss-Schönau-Str. eingesetzt wurde und zu einer schnellen Richtungsführung beiträgt. Hier wird darauf geachtet, dass eine Entscheidung getroffen wird, die langfristig Bestand hat und robust ist.

Insgesamt fasst sie zusammen, dass in Richterich viele Projekte und Maßnahmen entwickelt wurden und weitere umfangreiche Bearbeitungsschritte anstehen.

Weiterhin geht Frau Oberbürgermeisterin Keupen auf den Neubau der Brücke Horbacher Straße ein. Die Vorlage zum Vorhaben wurde letzte Woche im Verwaltungsvorstand behandelt. Sie bestätigt, dass eine gute Kommunikation unbedingt erforderlich ist und auch gefordert wird. Die Baumaßnahme wird zu großen Umwegen und auch Sperrzeiten bei der Deutschen Bahn führen. Die Vollsperrung der Horbacher Straße an der Stelle ist für den Zeitraum September 2025 bis ins letzte Quartal 2027 angesetzt. Ihr sind die Einschnitte, die den Bürgerinnen und Bürgern hierdurch entstehen, bewusst und verständlich. Bei vergangenen Brückenbauprojekten konnten viele Erfahrungen gesammelt werden. Straßen.NRW als zuständiger Vorhabenträger soll in die Kommunikation eingebunden werden. Die Stadt Aachen werde hier an den Verkehrsminister persönlich herantreten. So verläuft der Neubau der Harbachtalbrücke gut und es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Autobahn GmbH.

In der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich im Januar 2025 wird die Thematik vertiefend vorgestellt. Für den gesamten Bezirk Richterich wird die Maßnahme eine Herausforderung und sie hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

Im Weiteren bezieht sich Frau Oberbürgermeisterin Keupen auf das Thema Klimaneutralität. Das Repowering der Windkraftanlagen Butterweide in Vetschau befindet sich Genehmigungsprozess, der seitens des Landes NRW zunächst nicht unterstützt wurde, sodass ein diesbezüglicher intensiver Austausch notwendig war. Repowering ist die schnellste und beste Methode um Windräder effektiv zu betreiben.

Die Inbetriebnahme des Einstein-Teleskops ist für 2040 geplant. Für Windräder, die bis dahin auf potentiellen Flächen gebaut worden sind, soll es eine Ausgleichsentschädigung geben.

Sie betont, dass in Aachen das umgesetzt werden sollte, was machbar ist – unter Berücksichtigung der Verträglichkeit.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers führt zu der Thematik „Perspektive Richterich“ aus, dass bei der Vielzahl der Maßnahmen verkannt wird, dass nicht alle voneinander abhängig sind und auch losgelöst betrachtet werden können. Er lobt die gute Arbeit der zuständigen Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie die transparente Kommunikation in den Bezirken. Auch in den Ausschüssen würde er sich mehr Transparenz wünschen. Er

verdeutlicht, dass die Stadtverwaltung auf manche Projekte keinen Einfluss hat, jedoch bei anderen eine gesetzliche Pflicht zur Umsetzung besteht. Er betont, dass die haushalterische Deckung daher gesamtstädtisch erfolgen sollte.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen sagt hierauf zu, dass eine Vorlage für die Bezirksvertretung Aachen-Richterich folgen wird, die Klarheit bezüglich der haushalterischen Berücksichtigung und konkreten Arbeitsaufträge bringen wird. Sie beschreibt die derzeitige Situation als „bürokratisches Korsett“, dass viele Abstimmungen und Abwägungen mit sich bringt. Das Instrument Aachen-Kompass wurde für Richterich priorisiert behandelt.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen wird die konkrete Vorgehensweise bei der Umsetzung der Kleinmaßnahmen nochmals klären und bestätigt, dass die bereitgestellten Mittel aus 2022 für das nächste Haushaltsjahr 2025 gesichert sind.

In Ergänzung zu den Ausführungen von Frau Oberbürgermeisterin Keupen den Aachen-Kompass betreffend, regt Herr Bezirksbürgermeister Meyers an, dass die Entwicklung Roermonder Straße 615 forciert wird.

#### **Zu 5 Baumaßnahme im Rahmen des Brandschutzbedarfsplans und des Rettungsdienstbedarfsplans**

##### **Neubau Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Richterich und Rettungswache Richterich, Roder Weg 7 Entwurf mit Kostenberechnung (Lph 3) sowie erweiterter Planungsbeschluss (Lph 4, 5, 6) ungeändert beschlossen FB 37/0064/WP18**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn van Wingerden des städtischen Gebäudemanagements und Herrn Kemper vom Fachbereich Feuerwehr und Rettungsdienst.

Herr van Wingerden stellt den aktuellen Sachstand des kombinierten Neubaus eines Gerätehauses für den Löschzug Richterich und einer Rettungswache anhand einer Präsentation vor, die in Allris als Anlage beigefügt ist.

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) bedankt sich für den Vortrag und beschreibt das derzeitige Gerätehaus des Löschzugs Richterich als unwürdig. Er begrüßt, dass zukünftig auch eine Rettungswache in Richterich errichtet wird, moniert jedoch die lange Zeitschiene. Er betont, dass ein Neubau möglichst kurzfristig und ohne weitere zeitliche Verzögerungen umgesetzt werden sollte.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) bedankt sich ebenfalls für die Vorstellung des Themas und erklärt, dass das derzeitige Gerätehaus nicht mehr zeitgemäß ist. Den Entwurf des Neubaus bewertet er als gelungen und lobt die beeindruckende Vorgehensweise insbesondere im Hinblick der Klimaneutralität. Er hinterfragt, woher das Wasser für die geplante Wärmepumpe zum Beheizen des Gebäudes stammt. Darüber hinaus fragt er, ob die Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) ausreichen würde, um die Wache vollständig zu beheizen – auch bei schwierigen Wetterlagen.

Dass die ursprünglich geplanten Kosten des Projekts mittlerweile doppelt so hoch ausfallen, wundert ihn aufgrund des durchgeführten Architektenwettbewerbs nicht. Er kritisiert, dass den Architekten die geplanten 6 Mio. Euro nicht als feste Anforderung vorgegeben wurden. Hinsichtlich der Erreichbarkeit äußert Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) Bedenken aufgrund der umliegenden Supermärkte, der Gewerbebetriebe und der allgemein beengten Verkehrssituation und er möchte wissen, ob diese Umstände bei den Planungen berücksichtigt wurden.

Herr Bezirksvertreter Jacquemain (CDU) hält aufgrund seiner persönlichen Erfahrungen 6 Monate bis zum Erteilen einer Baugenehmigung für unrealistisch. Hierzu führt Frau Oberbürgermeisterin Keupen aus, dass die Dauer der Genehmigungsverfahren mittlerweile deutlich verkürzt und Strukturen verändert wurden.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) führt aus, dass die Lage am Ortseingang von Richterich ein aussagekräftiges Aussehen bedingt und auch hohe Standards zum Verwirklichen der Klimaneutralität äußerst wichtig sind. Er

möchte bezugnehmend auf die Vorlage wissen, wie die angestrebte Kostenreduzierung erfolgen soll.

Herr Bezirksvertreter Dr. Behrens (FDP) freut sich über die neue Rettungswache und ist verwundert, dass die Stadt Aachen keine Auswirkungen auf die Genehmigungsverfahren der eigenen Bauvorhaben hat.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers teilt diesbezüglich mit, dass das hier herrschende Allgemeininteresse zu einer Priorisierung gegenüber privaten Bauvorhaben führen kann.

Frau Oberbürgermeisterin Keupen erläutert, dass sich die Genehmigungsverfahren im Bauservice beschleunigt haben. Weiterhin führt sie aus, dass bei dieser Baumaßnahme im Rahmen des Kosten-/Nutzungsverhältnisses Einsparmöglichkeiten auch im weiteren Verlauf stetig geprüft werden müssen.

Herr van Wingerden erläutert, dass die Vorhabenträger im ersten Schritt einen sehr groben Kostenrahmen aufgrund von Kennzahlen erstellen. Hierbei wurde ursprünglich zu wenig Fläche angesetzt. Darüber hinaus ist das Bauen in den letzten vier Jahren deutlich teurer geworden und auch PV-Anlagen sind für ein solches Dach sehr kostenintensiv. Auch die notwendige Schutzzone aufgrund der Hochspannungsleitung entlang des Grundstücks führt zu Mehrkosten. Es handelt sich nach wie vor um einen Funktionsbau. Insgesamt wird hier eine langfristige Bauweise umgesetzt und im weiteren Prozess bestehen noch Möglichkeiten der Entwicklung.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers setzt voraus, dass die jetzige Vorlage das Ergebnis aus den Gesprächen der Fachbereichsleitung Feuerwehr und Rettungsdienst und der Stadtkämmerin ist sowie mit dem Verwaltungsvorstand inhaltlich abgestimmt wurde.

Herr van Wingerden bestätigt dieses. Spielräume bestehen bei den Vergaben.

#### **Beschluss:**

Die **Bezirksvertretung Aachen-Richterich** nimmt die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, der Fortführung der Planung in den Leistungsphasen 4 (Genehmigungsplanung), 5 (Ausführungsplanung) und 6 (Vorbereitung der Vergabe) zuzustimmen. Soweit möglich, sind in den weitergehenden Planungsphasen Gegensteuerungsmaßnahmen zur Kostenreduzierung bzw. Kostendeckung zu ergreifen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **Zu 6      Fahrplanmaßnahmen, Sachstandsbericht 2024 und Ausblick 2025             ungeändert beschlossen             FB 68/0089/WP18-1**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Liljegren vom Fachbereich Mobilität und Verkehr sowie Frau Mayer-Dinkler und Herrn Müller von der ASEAG.

Frau Liljegren stellt den aktuellen Sachstandsbericht 2024 sowie einen Ausblick für 2025 anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist in Allris als Anlage beigefügt.

Herr Bezirksvertreter Stoffel (Grüne) bedankt sich für die Ausarbeitung und das gute Projekt. Er möchte wissen, ob aufgrund des Netliners nur ein Drittel der Fahrten der Linie 27 bis nach Kohlscheid führen und warum der Netliner mittags zwischen 12 Uhr und 15 Uhr nicht buchbar ist.

Herr Müller führt aus, dass die Nachfragen in der Mittagszeit aufgrund des Schülerverkehr stark ansteigen und mit den kleinen Fahrzeugen des Netliners nicht bedient werden können. Daher werden zu diesen Uhrzeiten alternativ verstärkt Linienbusse eingesetzt. Frau Liljegren ergänzt, dass der Netliner zu diesen Uhrzeiten nur vereinzelt insbesondere aus Richtung des Uniklinikums angefragt wurde. Herr Müller führt fort, dass Kohlscheid/Bank entsprechend der bestehenden Nachfrage angebunden bleibt. Weiterhin bestätigt er auf Rückfrage von Herr Bezirksbürgermeister Meyers, dass eine stetige Evaluierung auch weiterhin erfolgen wird.

Auf Nachfrage von Frau Bezirksvertreterin Kempen (Grüne) bestätigt Frau Mayer-Dinkler, dass es grundsätzlich möglich ist auch Horbach an den Netliner anzuschließen. Sie gibt hierbei zu bedenken, dass eine räumliche Vergrößerung der Netliner-Gebiete zu verlängerten Wartezeiten führen würde. Die Anfrage würde aber noch einmal überprüft werden. Frau Liljegren teilt in diesem Zusammenhang mit, dass auch die vermehrten Beschwerden

bezüglich der Linie 44 geprüft und bearbeitet werden.

Auch Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) bedankt sich für die Ausführungen und befürwortet den Netliner als ÖPNV-Angebot. Er kritisiert jedoch die Zuverlässigkeit der Busverbindungen, da diese häufig ausfallen und die dahingehende Information oftmals ausbleibt. Er hinterfragt, ob diesbezüglich an einer technischen Lösung gearbeitet wird. Herr Müller zeigt Verständnis für die Verärgerung und weist auf die angespannte Personalsituation der ASEAG hin. Frau Mayer-Dinkler erklärt, dass Ausfälle grundsätzlich in der mova-App jedoch einsehbar sind. Insbesondere bei sehr kurzfristigen Ausfällen ist eine Anzeige bei mova nicht umsetzbar. Sie ergänzt, dass die Rekrutierung von neuem Personal seitens der ASEAG relativ erfolgreich verläuft.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) wünscht zur Verbesserung des Schülerverkehrs die Umsetzung einer Verbindung zwischen Horbach und dem Bahnhof Kohlscheid. Hierzu teilt Frau Mayer-Dinkler mit, dass ein solches Vorhaben zunächst mit der Stadt Herzogenrath abgestimmt werden muss.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, das Folgekonzept Netliner Laurensberg-Richterich sowie die Ausweitung des Angebotes der Linie 74 (Bushof-Avantis) zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Zu 7      Verbesserung der energetischen Bilanz der Grundschule Horbach – Ratsantrag der Grüne-Fraktion vom 15.03.2022  
zur Kenntnis genommen  
FB 45/0645/WP18**

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) kann den Vorlageninhalt grundsätzlich dahingehend nachvollziehen, dass Richterich und Horbach nicht zeitgleich umgebaut werden sollten. Er betont jedoch den schlechten baulichen und energetischen Zustand der Schule. Dieses wird durch die Vorlage bestätigt. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Schülerzahlen in den kommenden Jahren stabilisieren, sodass der Standort erhalten bleibt.

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) hält eine Sanierung für wichtig und zwingend erforderlich. Er empfiehlt, die Thematik der energetischen Sanierung in das Projekt „Perspektive Richterich“ mit aufzunehmen und den Standort der Grundschule Horbach auch zukünftig nicht aufzugeben.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers sieht die Perspektive Richterich als fortlaufenden Prozess, zu dem immer wieder neue Maßnahmen hinzukommen werden.

Herr Bezirksvertreter Dr. Kuhr-Lassay (Grüne) lobt die kompetente Vorlage und die vollumfängliche Beleuchtung der Problematik seitens der Fachverwaltung. Die Maßnahmen der Perspektive Richterich haben Einfluss auf die langfristige Stabilisierung.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) sieht eine Schließung des Standortes noch nicht in greifbarer Nähe und empfiehlt den Fortgang der Angelegenheit weiter zu beobachten.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zu 8 Vergabe der bezirklichen Mittel - Teil 2  
ungeändert beschlossen  
BA 6/0262/WP18**

Die Vorlage zur Vergabe der bezirklichen Mittel – Teil 2 liegt als Tischvorlage vor und ist in Allris als Anlage beigefügt.

Ohne weitere Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschließt die Vergabe der Mittel nach interfraktioneller Abstimmung laut Tischvorlage.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Zu 9 Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel - Teil 3  
ungeändert beschlossen  
BA 6/0263/WP18**

Die Vorlage zur Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel – Teil 3 liegt als Tischvorlage vor und ist in Allris als Anlage beigefügt.

Ohne weitere Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschließt die Verwendung der Verfügungsmittel nach interfraktioneller Abstimmung laut Tischvorlage.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Anlage 1 Tischvorlage\_Verfügungsmittel\_11122024

**Zu 10 Kommunale Wärmeplanung – Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange am Planverfahren gemäß § 13 Abs. 2 Wärmeplanungsgesetz (WPG)  
ungeändert beschlossen  
FB 36/0536/WP18**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Peukert vom Fachbereich Klima und Umwelt. Herr Peukert stellt anhand einer Präsentation die Wärmeplanung für die Stadt Aachen vor.

Diese ist in Allris als Anlage beigefügt.

Auf Rückfrage von Herrn Bezirksvertreter Dr. Kuhrt-Lassay (Grüne) erklärt Herr Peukert, dass die Zahlen nicht im Bericht enthalten sind, da dies zu umfangreich gewesen wäre. Er weist jedoch darauf hin, dass die Präsentation zur Verfügung gestellt wird.

Auf Nachfrage von Frau Bezirksvertreterin Kempen (Grüne) verdeutlicht Herr Peukert die beiden bestehenden Wärmenetze in Richterich im Bereich Avantis und Schönauer Friede.

Weiterhin erklärt er nach Rückfrage von Herrn Bezirksvertreter Dr. Kuhrt-Lassay (Grüne), dass die Sanierungsquote inkl Teilinsanierungen 1,5 % beträgt.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt Ausführungen der Verwaltung aus bezirklicher Sicht zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz den vorgelegten Entwurf der Wärmeplanung gemäß §13 Abs. 3 Wärmeplanungsgesetz einschließlich der Ergebnisse zur Eignungsprüfung, Bestands- und Potenzialanalyse für die Dauer von 30 Tagen in die nach § 13 Abs. 4 Wärmeplanungsgesetz vorgeschriebene öffentliche Beteiligung zu geben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

#### **Zu 11 Bohrungen Geothermie; Antrag der SPD-BF vom 8.10.2024, lfd. Nr. 63 zur Kenntnis genommen BA 6/0264/WP18**

Ohne weitere Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

#### **Zu 12 Anträge**

**1. Unterstützung der örtlichen Brauchtumpflege und gleichzeitig Ehrung von Herrn Balam Byarubanga;  
Antrag der CDU-BF vom 10.11.2024, lfd. Nr. 65**

**2. Parkbank im Bereich des Franzosenwegs zur Horbacher Straße; Antrag der SPD-BF vom 14.11.2024,  
lfd. Nr. 66**

**3. Ertüchtigung des kleinenTunnels zwischen Amstelbachstraße und Roder Weg; Gemeinsamer Antrag  
aller Fraktionen vom 19.11.2024, lfd.Nr. 67**

**ungeändert beschlossen**

**BA 6/0261/WP18**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers weist darauf hin, dass die Anträge Nr. 65 und Nr. 66 bereits im Rahmen des Tagesordnungspunktes 8 behandelt wurden.

**Beschluss:**

Der Antrag Nr. 67 wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Zu 13      Anfragen gemäß § 13 GeschO**

Es liegen keine Anfragen gem. §13 GeschO vor.

**Zu 14      Mitteilungen**

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz teilt mit, dass die bestehende Gefahrensituation am Kreisverkehr Horbacher Straße/Vetschauer Weg noch dieses Jahr behoben wird. Langfristig sollen die Pflastersteine durch farblich markierte Asphalttrampen ersetzt werden.

Herr Bezirksvertreter Dr. Behrens (FDP) bittet darum, die Arbeiten noch vor der Sperrung der Brücke Horbacher Straße vorzunehmen.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers erinnert an den Weihnachtsmarkt in Richterich vom 13.12.2024 bis 15.12.2024 und teilt mit, dass der Neujahrsempfang am 12.01.2025 stattfinden wird.

Hubert Meyers  
Bezirksbürgermeister

Anna Marcelli  
Schriftführerin

Sibylle Keupen  
Oberbürgermeisterin